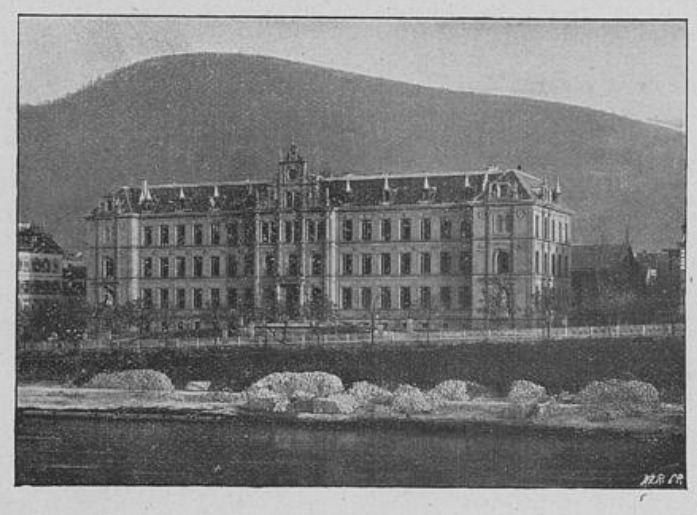
Grossh. Gymnasium zu Heidelberg.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1906—1907.



(Ohne Beilage).

Heidelberg.
Buchdruckerei von E. Geisendörfer.
1907.

Programm Nr. 766.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Ghe
4 (1907)

766.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Zur Geschichte der Anstalt.

Kaum hatte das neue Schuljahr begonnen, da wurde in ganz Baden die goldene Hochzeit JJ. KK. HH. des Grossherzogs und der Grossherzogin gefeiert. Der aufrichtigen Liebe und Verehrung, die dem Fürstenpaare nicht nur in der badischen Heimat, sondern im ganzen deutschen Vaterlande dargebracht wurden, gab unsere Anstalt am Vorabende des 20. September Ausdruck durch eine Schulfeier mit Gesang, poetischen Vorträgen, Orchestermusik der Schüler und einer Festrede des Unterzeichneten. Sämtliche Schüler und Schülerinnen erhielten zum Andenken an den bedeutsamen Festtag vom Grossh. Oberschulrat das F. Keller'sche Bildnis des grossherzoglichen Paares in Farbendruck und aus Mitteln der Anstalt die von Professor Dr. Rösiger verfasste Festschrift „Badens edlem Fürstenpaare zur goldenen Hochzeit" (Verlag Rose in Neurode). Am 25. September hatten dann unsere Schüler Gelegenheit, das hohe Paar bei seinem Besuche in Heidelberg von Angesicht zu Angesicht zu sehen und ihm jubelnd ihre Verehrung zu bezeugen, und wir Lehrer konnten der warm empfundenen vaterländischen Ansprache lauschen, mit der Grossherzog Friedrich die Huldigung der Heidelberger Bürgerschaft in der Stadthalle beantwortete. Möchte unserm greisen Jubelpaare noch ein friedlicher, schöner Lebensabend beschieden sein.

Schon am Schlusse des vorigen Schuljahres hatte Professor Henrici, von dessen vierzigjährigem Amtsjubiläum am 7. Januar 1905 wir schon berichtet haben, nach längerer Beurlaubung seine Zuruhesetzung erbeten und unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste erhalten. Zugleich wurde ihm der Charakter als Hofrat verliehen (Allerhöchste Staatsministerialentschliessung vom 19. Juli 1906 No. 669).

Unsere herzlichsten Wünsche folgen dem verehrten und beliebten Kollegen in sein otium cum dignitate.

Was Hofrat Henrici auf den Wunsch des Unterzeichneten über seine Lehrtätigkeit niedergeschrieben hat, sei hier wörtlich wiedergegeben, weil es auch für die Schulgeschichte Heidelbergs von Interesse ist:

„Julius Henrici übernahm im Januar 1865 am Heidelberger Lyceum als Volontär 4 Stunden Mathematik in Unterquinta (jetzt Untersekunda) und zwei Stunden Naturgeschichte in Unterquarta. An Ostern 1865 trat er eine Lehrstelle am Gymnasium in Bruchsal an mit 19 Stunden Mathematik in den oberen Klassen, 2 Stunden Naturlehre in Obertertia und 4 Stunden Naturgeschichte in Unter- und Oberquinta. Von Januar 1866 bis Herbst 1905 war er als Lehrer in Heidelberg und zwar bis Ostern 1877 an der höheren Bürgerschule und von da an am Gymnasium tätig. Der mathematische Lehrplan an der höheren Bürgerschule hatte durch Professor Rummer schon in den vierziger Jahren eine recht reichliche Ausgestaltung namentlich nach der praktischen Seite erhalten. Zu den 13 Stunden der IV., V. und VI. Klasse in Arithmetik und Geometrie kam noch eine Stunde Mechanik in VI. und ein Nachmittag für Feldmessen. Zu letzterem dienten Schulhof, Haus und Garten von Schülereltern und der St. Anna-Kirchhof als Arbeitsfeld; auf Veranlassung von Herrn Medizinalrat Mittermaier wurden auch öffentliche und private Brunnen nivelliert, um über den Stand des Horizontal-

wassers Aufschluss zu erhalten. Dem „gebundenen Zeichnen“ war eine reichliche Unterrichtszeit zugemessen, dem geometrischen je 2 Stunden in den 3 oberen Klassen; dazu kam in IV. 1 Stunde für Kartenzeichnen, in V. und VI. je 2 Stunden im Sommer für Plan-, Bau- und Maschinenzeichnen. Alle diese Stunden lagen in der Hand des Mathematiklehrers. Sehr spärlich war dagegen die Physik bedacht mit 2 Stunden in der combinierten V. und VI. Kl. Ein Unterricht in Chemie war durch Apotheker Walz eingeführt worden und wurde ebenfalls von Henrici übernommen.

Eine wesentliche Veränderung brachte die Reorganisation der Schule 1872 mit Einführung des neuen Lehrplans für die 6 klassige höhere Bürgerschule. Es blieben die 3 mal 4 Stunden Mathematik in den 3 oberen Klassen; dagegen fiel die praktische Geometrie und das technische Zeichnen weg und blieben nur je 2 Stunden geometrisches Zeichen in den beiden Oberklassen. Für Physik wurden je 2, 2 und 3 Stunden, für Chemie 2 und 2 Stunden angesetzt. Für die Einrichtungen der beiden Lehrsäle am Süd- und Nordende des Gebäudes machte Henrici die Zeichnungen. Ausser der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst waren der Schule keine gegeben. Dies hinderte aber nicht, dass wenigstens Ausländer direkt von der Schule in Bunsens Vorlesungen und Laboratorium eintraten (unter denen sich Treadwell als Verfasser eines beliebten Lehrbuchs der Chemie einen Namen machte). Meistens wandten sich die Schüler der oberen Klassen den technischen Gewerben zu. Die Überanstrengungen, welche in den ersten Jahren die sehr grosse Stundenzahl und das Ringen um eine bessere Disziplin an der Schule veranlassten, brachten Henrici einen Bluthusten, von dem er nur mit einer für immer geschwächten Brust genass. So musste er es sich versagen, wie seine Vorgänger Arneth und Rummer auch die Wirksamkeit an der Universität zu versuchen und überhaupt in grösseren Versammlungen zu sprechen.

Bei seinem Übergange an das Gymnasium fiel ihm wieder die Aufgabe zu, ein Zimmer für den physikalischen Unterricht einzurichten. Bis dahin wurden die Tertianer und Primaner hie und da in das Sammlungszimmer der Physik geführt, wo sie den Tisch umstehend die Experimente sehen sollten. Zum dritten Mal trat an Henrici die gleiche Aufgabe heran bei Erstellung des neuen Gymnasiums am Neckar. In den Ferien um Neujahr 1894 wurden die Sammlungen von dem alten in das neue Haus übergeführt. In den Jahren 1901—3 erhielt die Schule die Einrichtung für Starkstrom zur Benutzung für die Projektion und für die Umformung in Gleichstrom von niederer Spannung, Wechsel- und Drehstrom. Bei dieser Anlage, sowie bei der Beschaffung der zugehörigen Apparate hatte Henrici die Unterstützung durch Rat und Tat von seinem früheren Schüler, Zentralinspektor F. Eitner.

Im Jahre 1880 wurde in Sekunda der Physik-Unterricht statt des naturgeschichtlichen eingeführt, so dass jener 4 aufeinander folgende Jahrgänge mit je 2 Stunden umfasste, einschliesslich des chemischen Kurses in Unterprima und des astronomischen in Oberprima.

Die Lehrpensa der Mathematik waren durch den allgemeinen Lehrplan genau vorgeschrieben. Der euklidische Stoff in Geometrie wurde in den unteren Klassen namentlich in Richtung auf die Symmetrie, in den oberen Klassen auf Perspektive erweitert; auch die Kegelschnitte wurden wesentlich als perspektive Gebilde behandelt. Entsprechend dem Lehrbuch von Treutlein und Henrici schloss sich auch die Beweisführung überall diesen umfassenderen Anschauungen an.

Im Rechenunterricht hatte Henrici schon 1872 die in österreichischen Schulen gebräuchliche Methode des Aufzählens statt Abzählens eingeführt, die bei der Division das Anschreiben des Produktes von Quotient und Divisor überflüssig macht und sofort den Rest be-

stimmen lässt. Dies fand dann auch am Gymnasium und andern badischen Mittelschulen Eingang.

1886 wurde durch Henrici der fakultative Unterricht im geometrischen Zeichnen für solche Schüler der Sekunda und Prima eingeführt, die zu einem technischen Studium übergehen wollten. Für die 3—4 Kurse wurden an einem Nachmittag der Woche die Aufgaben an der Tafel gezeichnet und demonstriert. Durch die vom Gymnasium kommenden Studenten der Karlsruher Hochschule wurde Professor Wiener, der schon Henrici's Lehrer gewesen war, auf den geometrischen Kurs am Gymnasium aufmerksam, worauf die Professoren der Hochschule bei der Unterrichtsbehörde den Antrag stellten, es möchte auch an den andern Gymnasien der gleiche Zeichenkurs eingeführt werden.

Von 1877 bis 1893 gab Henrici gleich seinem Vorgänger Rummer den mathematischen und physikalischen Unterricht in Prima allein und zum Teil den in Sekunda; von da an machte die Zunahme der Schülerzahl und Klassen-Abteilungen eine Teilung dieses Unterrichts unter die drei Mathematik-Lehrer wünschenswert.

Von Unterrichtsbüchern verfasste Henrici eine Elementarmechanik 1869, einen Grundriss der Weltbeschreibung 1871, ein Lehrbuch für den Rechenunterricht 1875, eine vierstellige Logarithmentafel 1882, mit Direktor Treutlein ein Lehrbuch der Geometrie in 3 Bändchen 1881—83, schliesslich einen Grundriss der Chemie 1886.

In der Beilage zum Jahresbericht des Heidelberger Gymnasiums 1885 behandelte er die Erforschung der Schwere durch Galilei, Huygens u. Newton. Zur Festschrift der Einweihung des neuen Schulgebäudes 1894 gab er als Beitrag: die Einführung in die induktive Logik an Bacon's Beispiel nach Stuart Mill's Regeln."

Unterlehrer Brecht verliess uns Ende Juli 1906, und an seine Stelle trat Unterlehrer Funk. Im Oktober 1906 wurde Lehramtspraktikant Kneucker zum Professor ernannt und an die Oberrealschule Pforzheim versetzt; er war uns ein liebenswürdiger und pflichttreuer Mitarbeiter. Seinen hebräischen und Religionsunterricht übernahm vorübergehend Stadvikar Lamb, hierauf dauernd die Herren Stadtpfarrer Schultz und Stadtvikar Dr. Ott. Von den Veränderungen, welche dem Kollegium zu Anfang des neuen Schuljahres bevorstehen, ist bis jetzt nur eine veröffentlicht: Professor Dr. Rösiger ist von S. K. H. dem Grossherzog durch Staatsministerialentschliessung vom 14. Juni 1907 Nr. 444 zum Direktor des Gymnasiums Bruchsal ernannt worden. Prof. Dr. Rösiger war seit dem Jahre 1893 an unserer Schule tätig; die Dankbarkeit der Schüler für seinen anregenden und erfolgreichen Unterricht und die herzlichsten Glückwünsche seiner Kollegen folgen ihm an den Ort seiner neuen, umfangreicheren und selbständigeren Wirksamkeit: möchte ihm auch dort die Anerkennung zuteil werden, deren er sich hier stets erfreut hat.

Leider musste sich auch in diesem Jahre der Unterricht mancherlei Störungen gefallen lassen. Lehramtspraktikant Dr. Hofmann war bis Ende November abwesend, um an den von Professor Schulten geleiteten Ausgrabungen in Numantia teilzunehmen. Professor Dr. Rösiger war gleich von Anfang des Schuljahres an für zwei Monate zur Kräftigung seiner Gesundheit beurlaubt. Lehramtspraktikant Ebner wurde uns am 1. Dezember durch eine schwere Erkrankung entzogen, von der er noch nicht wieder völlig hergestellt ist. Lehramtspraktikant Hänlein musste von Neujahr bis 15. Februar und nach kurzer Dienstleistung nochmals bis 15. April aus Gesundheitsrücksichten seinen Unterricht aussetzen. Professor Dr. Bucherer war durch eine schwere Scharlacherkrankung seiner

Söhne vom 10. Mai bis 10. Juni der Schule entzogen. Lehramtspraktikant Dr. Horn musste nach Pfingsten zur Wiederherstellung seiner Gesundheit um einen zweiwöchentlichen Urlaub nachsuchen. Endlich musste Professor Dr. Maler sowohl im März als im Juni einige Zeit fehlen, und auch der Unterzeichnete konnte im April über eine Woche lang wegen Erkrankung keinen Unterricht erteilen. Reallehrer Menges ist dagegen zu unsrer Freude von seinem Leiden vollständig wiederhergestellt und hat das ganze Schuljahr hindurch ununterbrochen seinen Unterricht geben können.

Leider haben wir auch einen Todesfall zu beklagen. Der Unterprimaner Fritz Egenolff, ein liebenswürdiger und fleissiger Schüler, ist am 6. Juli 1907 nach längerer Krankheit gestorben. Mitschüler und Lehrer wohnten dem Leichenbegängnis in Schlierbach an.

Von Auszeichnungen ist noch aus dem vorigen Schuljahr nachzutragen, dass Gymnasiumsdiener Ehmann die grosse goldene Verdienstmedaille erhielt; in diesem Jahre feierte er am 1. April sein fünfzigjähriges Militärdienstjubiläum, zu dem er ausser vielen anderen Glückwünschen auch die des Gymnasiums empfing. Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben gnädigst geruht, aus Anlass der Festtage im September den Unterzeichneten zum Geh. Hofrat zu ernennen und den Professoren Mühlhäusser und Dr. Himmelstern das Ritterkreuz I. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Am 18. Januar wurden in allen Klassen der Anstalt die Worte S. K. H. des Grossherzogs „An die badische Schuljugend“ durch die Klassenlehrer vorgelesen in Verbindung mit einer Ansprache zur Erinnerung an die Gründung des deutschen Reiches und die Proklamierung König Wilhelms von Preussen zum deutschen Kaiser.

Die Vorfeier des Geburtstages S. M. des Kaisers wurde durch Schülervorträge und eine Festrede von Professor Dr. Himmelstern über das Jahr 1806 begangen.

Zur Bismarckgedenkfeier, für die das Thema gestellt war: „Uhland als vaterländischer Dichter in seinen Dramen“, war nur eine Bewerbung eingegangen. Unterprimaner Alfred Hillengass trug seine Rede am 11. Juni vor und erhielt einen Preis.

Zu einem Preise für die Jugendspiele, um die sich Dr. Horn besonders verdient gemacht hat, stellte uns die Vereinigung der Reserve- und Landwehroffiziere die Summe von 50 Mk. zur Verfügung, wofür wir unsern herzlichen Dank aussprechen.

Im Auftrage Grossh. Oberschulrats besichtigte Herr Zeicheninspektor Professor Hasslinger am 19. April den Zeichenunterricht. Die Religionsprüfung der kath. Schüler wurde am 3. Juli durch Herrn Dekan Blöder aus Schwetzingen, die der evang. Schüler durch Herrn Prälaten D. Öhler am 9. Juli vorgenommen, die der Israeliten am 18. Juli durch Herrn Bezirksrabbiner Dr. Pinkuss.

Schon im Juli 1906 legte Herr Geh. Rat Professor Dr. Czerny Excellenz bei seinem Ausscheiden aus dem Lehrkörper der Universität auch sein Amt als Mitglied des Beirats unserer Anstalt nieder. Wir sprechen dem hervorragenden Vertreter der medizinischen Wissenschaft auch an dieser Stelle unsern verbindlichsten Dank aus. An seine Stelle wurde Herr Geh. Rat Professor Dr. Leber ernannt.

Mit dem Ende des Schuljahres tritt der langjährige Respizient unseres Gymnasiums, Herr Geh. Rat Dr. Wendt, in den Ruhestand. Wie ihm das Kollegium schon im Januar zu seinem 80. Geburtstag für seine Verdienste um unsere Schule und das humanistische Gymnasium überhaupt seinen Dank ausgesprochen hat, so wiederholen wir jetzt diesen Dank von ganzem Herzen. Möge etwas von seinem Geist unserer Anstalt und den übrigen Gymnasien Badens erhalten bleiben!

Preise wurden am Schlussakt des letzten Jahres folgende verteilt:

Der Schillerpreis an einen Abiturienten,
„ Lautersche Preis an einen Abiturienten,
„ erste Fauthsche Preis an einen Abiturienten,
„ zweite Fauthsche Preis an einen Unterprimaner,
„ erste Cadenbachsche Preis an einen Abiturienten,
„ zweite Cadenbachsche Preis an einen Unterprimaner,
„ Hautzsche Preis an einen Abiturienten,
„ Preis eines ehemaligen Schülers an einen Sextaner,
„ Preis eines Ungenannten für die besten Leistungen im Griechischen an einen Abiturienten.

Weitere Preise aus Mitteln der Anstalt und Geschenken des Grossh. Oberschulrats erhielten:

4 Abiturienten, 2 Schüler aus U I; 1 aus O II; 2 aus U II; 4 aus O III; 3 aus U III; 3 aus IV; 3 aus V; 5 aus VI.

Die **Lehrerbibliothek** erhielt im Schuljahre 1906/07 Geschenke von:

Grossh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts;
Grossh. Oberschulrat;
Grossh. Hof- und Landesbibliothek;
den Verlagsbuchhandlungen von E. Köster und C. Winter hier, G. Braun-Karlsruhe, Unitas-Bühl, F. Gutsch-Karlsruhe, Du Mont-Schauberg-Köln, L. Ehlermann-Dresden;
Herrn Geh. Rat Dr. Schröder, Dr. L. Wilser, Dr. H. Hofmann in Heidelberg;
dem Gymnasium in Mannheim, Zentralausschuss des Odenwald-Klubs, deutschen Sprachverein, Verband Schweizerischer Verkehrsvereine.
Der hiesige Tierschutzverein schenkte uns eine grössere Anzahl der beiden Tierschutzkalender zur Verteilung an die Schüler.

Für alle diese Zuwendungen sei den Gebern im Namen der Schule herzlich gedankt!

Stipendien wurden im Schuljahr 1906/7 folgende erteilt:

1. Von Grossh. Oberschulrat:
   a) aus dem Neckarschulstipendienfonds einem Oberprimaner 250 Mk., einem Oberprimaner 150 Mk., einem Unterprimaner 200 Mk., einem Unterprimaner und einem Obersekundaner je 150 Mk. . . . . Mk. 900.—
   b) das Mühlingsche Stipendium einem Untersekundaner katholischer Konfession . . „ 110.—
2. Vom erzbischöflichen Ordinariat ein katholisch-theologisches Stipendium einem Oberprimaner 150 Mk., einem Obersekundaner 140 Mk., einem Untersekundaner 100 Mk. und einem Untertertianer 60 Mk. . . . . „ 450.—
3. Von der kath. Stiftungskommission der Universität Heidelberg:
   a) aus der Maierschen Stiftung zwei Oberprimanern 85 und 45 Mk. . . . . „ 130.—
   b) aus der Trauningerschen Stiftung zwei Unterprimanern je 95 Mk. und einem Obersekundaner 90 Mk. . . . . „ 280.—
4. Von der Lehrerkonferenz:
   a) das Jubiläumsstipendium einem Oberprimaner . . . . . „ 70.—
   b) das Köstersche Stipendium einem Oberprimaner . . . . . „ 65.—
   c) das Haubsche Stipendium einem Oberpimaner . . . . . „ 50.—

Mk. 2055.—

II. Zum Lehrplan.

a. Die in dem Schuljahr 1906—1907 durchgenommenen Lehraufgaben.

1. Religionslehre.

Für die protestantischen Schüler:

Sexta bis **Quarta**: Die vorgeschriebenen Lieder, biblischen Geschichten und Katechismusfragen, je 2 St. Rohrhurst. Ott.

Untertertia: Die vorgeschriebenen Lieder und biblischen Geschichten; Kirchengeschichte I. Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem alten Testament und der Apostelgeschichte. 2 St. Rohrhurst.

Obertertia: Kirchengeschichte II. Repetition der Kirchenlieder in Auswahl; biblische Geschichte und Katechismus in ihrem inneren Zusammenhang. 2 St. Schultz.

Untersekunda: Einführung ins alte Testament. 2 St. Rohrhurst.

Obersekunda: Einführung ins neue Testament. 2 St. Schultz.

Prima: Kirchengeschichte. 2 St. Rohrhurst.

Für die katholischen Schüler:

Sexta: Biblische Geschichte des alten Testaments 1—61. Aus dem mittleren Katechismus das I. Hauptstück und die Lehre von der Beichte. Gebete. 2 St. Bauer.

Quinta und **Quarta**: Biblische Geschichte des neuen Testaments. Aus dem mittleren Katechismus das II. Hauptstück. Beichtunterricht, Gebete. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. 2 St. Bauer.

Tertia: Im grossen Katechismus das III. Hauptstück. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Erklärung von Hymnen. 2 St. Bauer.

Sekunda: Die Göttlichkeit des Christentums nach Dreher. 2 St. Bauer.

Prima: Christliche Sittenlehre nach Dreher. 2 St. Bauer.

Für die altkatholischen Schüler:

Unterprima: Apostelgeschichte erklärt und z. T. memoriert. Kirchengeschichte II. Teil (Mittelalter). 1 St. Seyfried.

Für die israelitischen Schüler:

Sexta und **Quinta**: Bibl. Geschichte: Die Richter. Die Könige Saul und David. Die israelitischen Feste wiederholt. Hebräisch: Das Freitagabendgebet. Ausgewählte Stücke aus dem II. Buch Mose. Das Haupt- Bei- und Zahlwort. 2 St. Scheuermann.

Quarta und **Untertertia**: Biblische Geschichte: Das Reich Juda bis zur Zerstörung Jerusalems. Die Propheten Jesaia, Jeremia und Micha. Hebräisch: Die Gebete für Sabbat und Festtage. Teile aus dem II. Buch Mose. Das regelmässige Zeitwort. 2 St. Scheuermann.

Obertertia bis **Prima**: Biblische Geschichte: Die Propheten Jesaia und Jeremia. Die 12 kleinen Propheten. Hebräisch: Ausgewählte Kapitel aus Moses II. Grammatik: Das Zeitwort. Gebetübersetzen: Gebete für Freitagabend. 2 St. Pinkuss.

2. Deutsch.

Sexta: Formen- und Satzlehre (der einfache Satz). Wöchentliche Übungen in der Orthographie. Griechische Sagengeschichte: Theseus, Herakles, Argonauten. Memorieren und Vortrag von Gedichten. Prosastücke aus Wendts Lesebuch I. 3 St. Hänlein. Weber.

Quinta: Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Interpunktion. Wöchentliche Übungen in der Rechtschreibung. Griechische Sagengeschichte: der Trojanische Sagenkreis. Deutsche Göttersagen. Memorieren und Vortrag von Gedichten. Prosastücke aus Wendts Lesebuch I. 3 St. Hofmann. Höflin.

Quarta: Memorieren und Vortrag von Gedichten. Prosastücke aus Wendts Lesebuch II. Deutsche Sagen. 15 Aufsätze. 2 St. Rohrhurst.

Untertertia: Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Wendts Gedichtsammlung und Wendts Lesebuch II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Wiederholung der Satzlehre. 15 Aufsätze. 2 St. Hilgard.

Obertertia: Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Wendts Gedichtsammlung und Wendts Lesebuch II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. In A: Uhlands Herzog Ernst. In B: Heyses Colberg. 12 Aufsätze. 2 St. Bauer. Hofmann.

Untersekunda: Grössere Gedichte von Schiller; Schillers Wilhelm Tell und Maria Stuart; Grillparzers König Ottokar; Vortrag auswendig gelernter Gedichte und Monologe. 11 Aufsätze. 2 St. Stelzner.

Obersekunda: Prosastücke aus Wendts Lesebuch III. Der Spaziergang von Schiller. Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Wallenstein; Shakespeares Julius Caesar. 11 Aufsätze. 2 St. Schmidt.

Unterprima: Mhd. Grammatik. Lektüre des Nibelungenlieds und Walters von der Vogelweide mit Auswahl. Klopstocks Oden. Überblick über die deutsche Literatur bis Klopstock; die Romantiker, besonders Uhland. Prosastücke aus Wendts Lesebuch III. Vorträge. 12 und 10 Aufsätze. 3 St. Bucherer. Hänlein.

Oberprima: Klopstocks Oden, Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan; Goethes lyrische Gedichte, Götz, Egmont, Iphigenie, Hermann und Dorothea; Dramen Schillers. 13 und 11 Aufsätze. 3 St. Rösiger. Böckel.

3. Latein.

Sexta: Regelmässige Formenlehre (ohne Deponentia). Übersetzung der Stücke des lateinischen Übungsbuches I. Wöchentliche schriftliche Übungen. 9 St.
Hänlein. Weber.

Quinta: Deponentia und unregelmässige Formenlehre. Regeln über den Acc. c. Inf., das Particip und die Finalsätze. Übersetzung der Stücke des lateinischen Übungsbuches II. Wöchentliche schriftliche Übungen. 9 St. Maler. Höflin.

Quarta: Kasuslehre. Übersetzung der Mehrzahl der Stücke aus dem Übungsbuch III. Ausgewählte Biographien des Cornelius Nepos. Fabeln des Phaedrus in Siebelis' Tirocinium, zum Teil auch memoriert. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 8 St. Rohrhurst.

Untertertia: Das Wichtigste aus der Modus- und Tempuslehre. Wiederholung der Kasuslehre. Übersetzung aus dem Übungsbuch IV (§§ 1—92 mit Auswahl). Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Caesar de bello Gall. I, 1—29; II; III, 1—6 und 20—29; IV, 20—38. Ausgewählte Stücke aus Ovid (in Siebelis' Tirocinium). 150 Verse memoriert. 8 St.
Hilgard.

Obertertia: Abschluss der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung entsprechender Stücke aus dem Übungsbuch IV. Schriftliche Übungen. Lektüre in A: Caes. de bell. Gall. I; IV, 4—18; VI, 11—28; VII, 1—31, 55—90. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorph. In B: Caes. de bell. Gall. I, 30—54; IV, 1—38; V, 1—53; VII, 1—32. Ausgewählte Stücke aus Siebelis' Tirocinium; eine Anzahl Verse memoriert. 8 St. Limberger. Hofmann.

Untersekunda: Wiederholung von Abschnitten aus der Syntax. Cicero, pro Roscio Amer., in Catilinam I u. III. Sallust Iugurtha. Virgils Aeneis I. Klassen- und Hausarbeiten. 8 St.
Stelzner.

Obersekunda: Grammatisch-stilistischer Teil. Repetition von Abschnitten der Syntax. Wöchentliche Klassen- oder Hausarbeiten. Lektüre: Livius XXI und XXII. Ciceros Divinat. in Caecil. Virgils Aen. II und VI. Schmidt.

Unterprima: Tacitus Germania. Annal. I zum Teil. Briefe Ciceros in Verbindung mit ausgewählten Partien aus Caesars Bell. civ. Horaz Satiren, Epoden und Oden, einige memoriert. Klassen- und Hausarbeiten. In A: 7 St. Brandt. In B: 5 St. Bucherer, 2 St. Böckel.

Oberprima: Tacitus Annalen II—VI in Auswahl. Ciceros Tuscul. I und Einzelnes aus anderen Büchern. Klassen- und Hausarbeiten. 5 St. Brandt. Rösiger.

Oden und Episteln von Horaz in A und B combin. 2 St. Brandt.

4. Griechisch.

Untertertia: Regelmässige Formenlehre. Kaegis Übungsbuch I. Wöchentliche Klassenarbeiten. 6 St. Schmidt.

Obertertia: Verba auf μι und unregelmässige Verba. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Elemente der Syntax. Übersetzung aus Kaegis Übungsbuch II. Klassenarbeiten. Xenoph. Anab. I und II. 6 St. Bauer. Limberger.

Untersekunda: Repetition aus der Formenlehre. Syntax: Artikel, Pronomen und Kasuslehre. Wichtigeres aus der Moduslehre. Wöchentliche Klassenarbeiten. Xenoph. Anab. IV u. V. Homer Od. I, VI, IX, X. 6 St. Bucherer.

Obersekunda: Wiederholung und Abschluss der Syntax. Wöchentliche Klassenarbeiten. Abschnitte aus Herodot VI u. VII. Xenophons Memorabilien in Auswahl. Homer Od. XIII—XXIII. 6 St. Rösiger.

Unterprima: Platos Apologie und Krito, erzählende Partien aus Phädon und Symposion. Demosthenes erste philipp. und erste olynth. Rede. Ilias erste Hälfte mit Auswahl. Sophokles Aias. Memorieren von Dichterstellen. Grammatische Wiederholungen. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen in das Griechische oder aus dem Griechischen. 6 St.
Hilgard. Stelzner.

Oberprima: Platos Gorgias. Thukydides VI und VII mit Auswahl. Ilias zweite Hälfte mit Auswahl. Sophokles Antigone. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen in das Griechische oder aus dem Griechischen. Memorieren von Dichterstellen. 6 St.
Bucherer. Böckel.

5. Französisch.

Quarta: Ploetz-Kares, Elementarbuch Ausg. B §§ 1—33 und Stücke aus dem Anhang. Schriftliche Übungen. Sprech- und Memorierübungen. 4 St. Maler.

Untertertia: Ploetz-Kares, Elementarbuch Ausg. B §§ 26—63. Schriftliche Arbeiten. 3 St.
Himmelstern.

Obertertia: Ploetz-Kares, Sprachlehre bis § 49. Klassenarbeiten. Sprechübungen. Französ. Lesebuch bis § 32. Duruy, Biographies. 3 St. Höflin. Himmelstern.

Untersekunda: Ausgewählte Stücke der Grammatik nach Ploetz-Kares. Jules Verne, Le Tour du monde en 80 jours. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Maler.

Obersekunda: Lektüre: Guizot, Récits historiques; Augier et Sandeau, La pierre de touche; Gedichte. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Himmelstern.

Unterprima: In A: Ségur, Moscou; Daudet, contes du lundi. In B: 7 Erzählungen herausg. v. Pariselle. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Höflin. Maler.

Oberprima: Molière, Femmes savantes; Mirabeau, discours choisis; Chuquet, Guerre de 1870/71. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Himmelstern. Höflin.

6. Hebräisch (Freifach).

Untersekunda: Formenlehre. Übersetzung entsprechender Übungsstücke. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Ott.

Obersekunda und **Prima:** Das unregelmässige Verbum. Repetitionen aus dem Gebiete des ersten Kurses. Gelesen: Ausgewählte Kapitel der Genesis und eine Anzahl Psalmen. 2 St. Bauer.

7. Englisch (Freifach).

Untersekunda: Formenlehre und einige Kapitel aus der Syntax. Burnett, Little Lord Fauntleroy. Schreib- und Sprechübungen. 2 St. Limberger.

Obersekunda: Chambers's History of England. Webster, The Island Realm. Schreib- und Sprechübungen. 2 St. Limberger.

Prima: Grammatische Wiederholungen. Mark Twain, A Tramp abroad (Auswahl v. M. Mann). Shakespeare, King Lear. Scott, The Lady of the Lake. Schreib- und Sprechübungen. 2 St. Hilgard.

8. Geschichte und Geographie.

Sexta: Geographische Grundbegriffe. Die fünf Erdteile übersichtlich. 2 St. Horn. Weber.

Quinta: Europa, ausführlich Deutschland und Baden. 2 St. Horn. Hänlein.

Quarta: Geschichte der Griechen und Römer in übersichtlicher Darstellung. 2 St. Weber. Die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Horn.

Untertertia: Geschichte Deutschlands bis 1648. 2 St. Geographie von Deutschland. 1 St. Hofmann.

Obertertia: Neuere Geschichte. 2 St. Geographie der ausserdeutschen Staaten Europas. 1 St. Limberger. Himmelstern.

Untersekunda: Griechische Geschichte in ausführlicher Darstellung. Wiederholung der Geographie der Balkanhalbinsel und Asiens. 3 St. Stelzner.

Obersekunda: Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches. Wiederholung der Geographie der Mittelmeerländer. 3 St. Schmidt.

Unterprima: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Wiederholung der Geographie Deutschlands. 3 St. Himmelstern. Weber.

Oberprima: Geschichte der Neuzeit seit 1648. Wiederholung der Geographie der meisten europäischen Staaten. 3 St. Rösiger. Himmelstern.

9. Rechnen und Mathematik.

Sexta: Die vier Grundoperationen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. 4 St. Funk.

Quinta: Die Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen in mündlichen und schriftlichen Übungen; einfache Zweisatzrechnungen. 4 St. Horn. Menges.

Quarta: Wiederholung der Bruchrechnung. Zweisatzrechnungen. Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnungen. 3 St. Menges.

Untertertia: Die 3 ersten Rechnungsarten mit allgemeinen Zahlzeichen und deren Anwendung auf Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Gleichheit von Strecken und Winkeln in geradlinigen Figuren und im Kreis. 3 St. Finzer.

Obertertia: Die vier ersten Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlzeichen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Kreis und Vieleck. Berechnung und Verwandlung der Flächen geradliniger ebener Figuren. 4 St. Sprenger. Horn.

Untersekunda: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades. Streckenverhältnis und Ähnlichkeit der Dreiecke. Bestimmung von Strecken durch Rechnung und Zeichnung. Kreisberechnung. 4 St. Finzer.

Obersekunda: Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Perspektivische Abbildung des Kreises als Kreis. Ebene Trigonometrie. 4 St. Finzer.

Unterprima: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. 4 St. Mühlhäusser.

Oberprima: Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Satz. Reihen. Komplexe Zahlen. Kegelschnitte. 4 St. Mühlhäusser.

10. Naturwissenschaften.

Sexta: Wirbeltiere. Blütenpflanzen. 2 St. Horn. Funk.

Quinta: Wirbeltiere. Pflanzenfamilien. 2 St. Sprenger. Funk.

Quarta: Wirbeltiere. Koniferen. 2 St. Sprenger.

Untertertia: Insekten. Kryptogamen. 2 St. Sprenger.

Obertertia: Anthropologie mit besonderer Berücksichtigung der Gesundheitslehre. Ausgewählte Abschnitte aus der Morphologie und Physiologie der Pflanzen. 2 St. Sprenger.

Untersekunda: Experimentelle Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; Wärme. 2 St. Finzer.

Obersekunda: Wellenbewegung. Schall. Elektrizität. Licht. 2 St. Finzer.

Unterprima: Die Gesetze der chemischen Verbindungen, Zerlegungen und Ersetzungen; die Verbrennung und verwandte physiologische und technische Vorgänge. Anschliessendes aus Mineralogie und Geologie. 2 St. Finzer.

Oberprima: Die scheinbaren Bewegungen der Himmelskörper und die Bestimmung der Zeit und des Ortes durch sie; die wahren Bewegungen derselben. Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik. 2 St. Mühlhäusser.

11. Philosophische Propädeutik.

Unterprima: Empirische Psychologie. 1 St. Bucherer. Hänlein.

Oberprima: Logik. 1 St. Rösiger. Böckel.

12. Freihandzeichnen.

Sexta: Ebene Formen (geradlinige und Pflanzenblattformen) und körperliche Formen (ohne Perspektive). 2 St. Idler.

Quinta: Behandlung desselben Stoffes wie in Sexta, nur in passender Erweiterung. 2 St. Idler.

Quarta: Gebundenes Zeichnen. (Reissschiene, Winkel, Tusche u. s. w.) Figuren in der Ebene mit Anwendung von Farbe. Im II. Semester einfaches Projektions- und Planzeichnen. 2 St. Idler.

Untertertia: Perspektive. Körperzeichnen nach der Natur mit Schattierung. Aufnahme von Geräten, Gefässen u. s. w. 2 St. Idler.

Obertertia: Fortsetzung der Übungen von Untertertia. Zeichnen von Zusammenstellungen einfacher Gegenstände. Übungen im Zeichnen von Ornamenten aus dem Gebiete der Architektur und des Kunstgewerbes, meist mit Beschränkung auf die Gebilde des antiken Ornaments. Zeichnen im Freien. 2 St. Idler.

Sekunda bis **Prima:** (Freifach.) a) Landschaftszeichnen: Bei günstiger Witterung Zeichenübungen im Freien. b) Figurenzeichnen: Zeichnen von Gesichtsteilen, Masken, Büsten und ganzen Figuren nach Gips und nach dem Leben. Erläuterungen aus der Anatomie. Aquarellierübungen. 2 St. Idler.

13. Geometrisches Zeichnen (Freifach).

Obersekunda bis **Oberprima.** Erster Kursus: Darstellung der Körper in orthogonaler Projektion.

Zweiter und dritter Kursus: Der Punkt, die Gerade, das Vieleck und das Vielflach im Grund- und Aufriss. Netzabwickelungen. Durchschnitte von Körpern und Ebenen. Schattenkonstruktion. Zentralperspektive. 2 St. Sprenger.

14. Stenographie (Freifach).

Elementarkurs in Gabelsbergerscher Stenographie. 2 St. Müller.

15. Singen.

Sexta: Die Intervalle der Tonleiter in C-Dur. Einstimmige Lieder und Übungen. 2 St. Idler.

Quinta: Die Intervalle der Tonleitern in G-Dur, F-Dur, D-Dur und B-Dur. Zweistimmige Lieder und Übungen in diesen Tonarten. 2 St. Menges.

Quarta: Die Intervalle der übrigen Tonarten. Dreistimmige Lieder und Übungen. 2 St. Idler.

Sexta bis **Quarta** und **Obersekunda** bis **Oberprima:** Chorgesang: Einübung vierstimmiger gemischter Chöre. 2 St. Idler.

16. Schreiben.

Sexta: Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Menges.
Quinta: Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Menges. Funk.

17. Handfertigkeit (Freifach).

Kurs für Papparbeit: Übungen im Aufzeichnen und Ausschneiden von Flächen. Aufkleben. Rändern. Heften auf Band. Anfertigung verschiedener Gegenstände, sowie einfacher geometrischer Körper. Einfache Einrahmung unter Glas.

Kurs für Eisenarbeit: Arbeiten aus Draht, Blech und Kleineisen. Drei- und Viereck, Vier-, Sechs- und Achtflächner, Schaufel, Schlüsselhalter, Schalen, Aschenbecher, Tintenzeug, Vasen, Leuchter, Streichholzhalter. 5 St. Menges.

18. Turnen.

Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen nach A. Mauls Lehrplänen. Jede Klasse 2 St. Sprenger. Horn. Weber. Funk.

Ausserdem Jugendspiele und Rudern für freiwillige Teilnehmer.

Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer	VI a	VI b	V a	V b	IV	U. III	O. III a	O. III b	U. II	O. II	U. I a	U. I b	O. I a	O. I b	Summa
Böckel Vorst. v. O I b												2 Horaz		3 Deutsch 1 Philos. 6 Griech.	12
Maler Vorst. v. V a			9 Latein		4 Franz.				3 Franz.			2 Franz.			18
Rösiger Vorst. v. O I a										6 Griech.			3 Deutsch 1 Phil. 5 Gesch.	5 Latein	18
Stelzner Vorst. v. U I b (Bibliothekar)									2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch.			6 Griech.			19
Finzer						3 Math.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	2 Phys.			19
Brandt Vorst. v. U I a											7 Latein		5 Latein	2 Horaz	14
Hilgard Vorst. v. U III						2 Deutsch 8 Latein					6 Griech.	2 Englisch			18
Mühlhäusser											4 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	20
Himmelstern						3 Franz.		3 Franz. 2 Gesch. 1 Geogr.		3 Franz.	3 Gesch.		2 Franz.	3 Gesch.	20
Schmidt Vorst. v. O II						6 Griech.				2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch.					19
Höflin Vorst. v. V b				3 Deutsch 9 Latein			3 Franz.				2 Franz.			2 Franz.	19
Limberger Vorst. v. O III b							8 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	6 Griech.	2 Engl.	2 Engl.					21
Rohrhurst Vorst. v. IV	2 prot. Relig.		2 prot. Relig.		2 Deut. 8 Lat.	2 prot. Religion			2 prot. Rel.		2 prot. Religion				20
Bauer Vorst. v. O III a	2 kath. Relig.		2 kath. Religion				2 Deutsch 6 Griech. 2 kath. Religion		2 kathol. Religion		2 kath. Religion 2 Hebr.				20
Bucherer Vorst. v. U II									6 Griech.		3 Deutsch 1 Phil.	5 Latein	6 Griech.		21
Menges	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib. 2 Singen	4 Rechn. 2 Singen	3 Rech.	5 Stunden Handfertigkeitsunterricht									22

Lehrer	VI a	VI b	V a	V b	IV	U. III	O. III a	O. III b	U. II	O. II	U. I a	U. I b	O. I a	O. I b	Summa
Idler	2 Zeichn. 2 Singen 1 Chorgesang ½ Stunde Choralgesang	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeich. 1 Sing.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Stunden fakultativ. Freihandzeichnen 1 Stunde Chorgesang						23½
Sprenger			2 Naturg.		2 Natur.	2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.	2 Naturg.			2 Turnen 2 Stunden geometrisches Zeichnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	24
Horn	2 Naturg. 2 Geogr.		4 Rechn. 2 Geogr.		2 Geogr.		2 Turnen	4 Math.	2 Turnen	2 Turnen					22
Hofmann			3 Deutsch			2 Gesch. 1 Geogr.		2 Deutsch 8 Latein							16
Häuleln Vorst. v. VI a.	3 Deutsch 9 Latein			2 Geogr.								3 Deutsch 1 Philos.			18
Weber Vorst. v. VI b		3 Deutsch 9 Latein 2 Geogr. 2 Turnen			2 Gesch.							3 Gesch.			21
Funk	4 Rechn. 2 Turnen	4 Rechn. 2 Naturg.	2 Turnen	2 Naturg. 2 Schreib. 2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen									24
Schultz							2 prot. Rel.			2 prot. Relig.					4
Ott					2 prot. Relig.				2 Hebräisch						4
Seyfried												1 altkat. Relig.			1
Pinkuss							2 israelitische Religion								2
Scheuermann	2 israelitische Religion				2 israel. Relig.										4

Lehramtspraktikant Ebner erteilte bis zu seiner Erkrankung 8 Latein in O III b, 4 Deutsch in U I a und in Vertretung von Prof. Rösiger 4 Deutsch in O I a.

Die Volontäre Gerhard, Krapp und Arnold hospitierten in dem Unterricht der Professoren Rösiger, Hilgard, Schmidt und Rohrhurst und erteilten einzelne Vertretungsstunden.

b. Verzeichnis der in der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

1. Religion.

a) evangelische.

VI—III	Katechismus für die evangelisch-protestantische Kirche im Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
VI—III	Gesangbuch für die evang.-protest. Kirche im Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
VI—III	Biblische Geschichte für den evang.-protest. Religionsunterricht in den Schulen des Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
III	Kurze Geschichte der christl. Religion f. d. evang. Religionsunterricht im Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
III—I	Familienbibel, Auszug aus der heiligen Schrift. Schwanden-Glarus. Leipzig. Köhler.
II	P. Mehlhorn, Die Bibel, ihr Inhalt und geschichtlicher Boden. Leipzig. Barth.
II	Nestle, Novum testamentum Graece. Stuttgart. Württemb. Bibelanstalt.
I	P. Mehlhorn, Grundriss der protest. Religionslehre. Leipzig. Barth.
I	P. Mehlhorn, Leitfaden der Kirchengeschichte. Leipzig. Barth.

b) katholische.

VI—IV	Mittlerer Diözesankatechismus der kath. Religion für das Erzbistum Freiburg. Freiburg. Herder.
III	Grosser Diözesankatechismus der kath. Religion für das Erzbistum Freiburg. Freiburg. Herder.
II u. I	Th. Dreher, Lehrbuch der kath. Religion I—IV. München. Oldenbourg.
II u. I	T. Brandscheid, Novum testamentum graece et latine. Freiburg. Herder.

c) altkatholische.

Kath. Katechismus, herausgegeben im Auftrag der altkath. Synode. Bonn. Bischöfl. Kanzlei.
Biblische Geschichten für den altkath. Religionsunterricht. Dortmund. Meyer.
L. v. Ess, Die heil. Schriften des neuen Testaments. Sulzbach. Seidel.
Abriss der Kirchengeschichte. Bonn. Bischöfl. Kanzlei.
Leitfaden für den kathol. Religionsunterricht an höheren Schulen, herausg. i. A. der altkathol. Synode. Bonn. Neusser.

d) israelitische.

VI—I	Baer, Roedelheimer Gebetbuch. Frankfurt. Kauffmann.
VI—I	Sondheimer, Pentateuch. Frankfurt. Kauffmann.
VI—III	Kroner, Übersetzungsbuch. Frankfurt. Kauffmann.
VI—II	Müller, Kleine Bibel. Stuttgart. Metzler.
II u. I	Knoller, Leitfaden zum Unterricht in der hebräischen Grammatik. Breslau. Jacobsohn.
II u. I	Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht II. Lahr. Schauenburg.

2. Deutsch.

VI—I	G. Wendt, Deutsche Gedichtsammlung. Berlin. Grote.
VI—IV	G. Wendt, kleine Satzlehre. Berlin. Grote.
VI—V	G. Wendt, Deutsches Lesebuch I. Karlsruhe. Gutsch.
IV u. III	„ „ „ „ II. „ „
II u. I	„ „ „ „ III. „ „

3. Latein.

VI—I	Schmalz u. Wagener, Lateinische Schulgrammatik Ausg. B. Bielefeld u. Leipzig. Velhagen & Klasing.
VI	Kautzmann, Pfaff und Schmidt, Lateinische Lese- und Übungsbücher I. Leipzig. B. G. Teubner.
V	Dasselbe II.
IV	„ III.
III	„ IV.

4. Griechisch.

III—I	G. Wendt, Griechische Schulgrammatik. Berlin. Grote.
III	A. Kaegi, Griechisches Übungsbuch I u. II. Berlin. Weidmann.

5. Französisch.

IV u. U III	Plötz-Kares, Elementarbuch Ausg. B. Berlin. Herbig.
O III u. U II	„ „ Sprachlehre. Berlin. Herbig.
O III u. U II	„ „ Übungsbuch Ausg. B. Berlin. Herbig.

6. Hebräisch.

II u. I	Hollenberg-Budde, Hebr. Schulbuch. Berlin. Weidmann.

7. Englisch.

II u. I	Gesenius-Regel, Kurzgefasste englische Sprachlehre. Halle. Gesenius.

8. Geschichte.

IV	O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Wiesbaden. C. G. Kunzes Nachf.
III	Neubauer-Rösiger, Lehrbuch der Geschichte II. Halle. Buchhandl. des Waisenhauses.
II	W. Martens, Lehrbuch der Geschichte I. Hannover. Manz u. Lange.
U I	W. Herbst, Historisches Hilfsbuch II. Wiesbaden. C. G. Kunzes Nachf.
O I	W. Herbst, Historisches Hilfsbuch III. Wiesbaden. C. G. Kunzes Nachf.

9. Geographie.

VI u. V	Langenbeck, Leitfaden der Geographie I. Leipzig. Engelmann.
VI u. V	E. Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe. Leipzig. Wagner u. Debes.
IV u. III	Seydlitz, Kleine Schulgeographie Ausg. B. Breslau. Hirt.
IV u. III	E. Debes, Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten. Leipzig. Wagner u. Debes.

10. Rechnen und Mathematik.

III—U I	Bardey, Aufgabensammlung. Leipzig. Teubner.
O I	Heis, Aufgabensammlung. Köln. Du Mont-Schauberg.
III	Henrici-Treutlein, Geometrie I. Leipzig. Teubner.
II	Dasselbe II.
I	„ III.

11. Naturwissenschaften.

II	Donle-Hartmann, Lehrbuch der Experimentalphysik mit Anhang: Astronomische Erdkunde. Stuttgart. Grub.
O I	Beetz, Leitfaden der Physik. Leipzig. Fernau.
U I	Henrici, Grundriss der Chemie. Leipzig. Teubner.

12. Singen.

VI	F. Mack,	Gesangschulbuch	I. Stufe.	Karlsruhe.	Braun.
V	„	„	„	II. Stufe.	„	„
IV	„	„	„	III. „	„	„

III. Statistik der Anstalt.

a. Lehrerpersonal und Beirat.

Direktor: Dr. Ernst Böckel (geb. 1847, an der Anstalt seit Herbst 1899).

Ordentliche Lehrer: die Professoren Dr. Wilhelm Maler (1844, Herbst 1868); Dr. Ferdinand Rösiger (1853, Herbst 1893); Karl Stelzner (1854, Ostern 1904); Georg Finzer (1854, Herbst 1891); D. Dr. Samuel Brandt, zugleich Honorarprofessor an der Universität (1848, Herbst 1877); Dr. Alfred Hilgard (1857, Herbst 1879); Friedrich Mühlhäusser (1856, Herbst 1901); Dr. Alexander Himmelstern (1855, Neujahr 1905); Traugott Schmidt (1855, Herbst 1881); Theodor Höflin (1858, Herbst 1902); Karl Limberger (1860, Pfingsten 1906), Rupert Rohrhurst (1860, Ostern 1893); Dr. Karl Bauer (1860, Herbst 1899); Dr. Fritz Bucherer (1868, Pfingsten 1906); Reallehrer Karl Menges (1857, Mai 1882); Zeichenlehrer Ernst Idler (1858, Ostern 1889); Reallehrer Dr. Max Sprenger (1856, Herbst 1898).

Ausserordentliche Lehrer: die Lehramtspraktikanten Karl Kneucker (1873, Ostern 1902); Dr. Rudolf Horn (1878, Herbst 1904); Dr. Harald Hofmann (1874, Okt. 1905); Theodor Hänlein (1881, Ostern 1905); Rudolf Ebner (1878, Ostern 1906); Dr. Wilhelm Weber (1882, Pfingsten 1906); die Volontäre Dr. Gustav Adolf Gerhard (1878, Ostern 1907); Albert Krapp (1881, Ostern 1907); Eugen Arnold (1882, Ostern 1907); Unterlehrer Gustav Funk (1881, Herbst 1906); Religionslehrer: Stadtpfarrer Friedrich Schultz (1866, Nov. 1906); Stadtvikar Dr. Emil Ott (1878, Nov. 1906); Altkath. Stadtpfarrer Friedrich Seyfried (1865, Herbst 1904); Bezirksrabbiner Dr. Hermann Pinkuss (1867, Ostern 1900); Hauptlehrer Selig Scheuermann (1873, Herbst 1900).

Beirat: Vorsitzender Geh. Rat Professor der Rechte Dr. Schröder; Geh. Regierungsrat Dr. Becker, Vorstand des Grossh. Bezirksamts; Direktor Dr. Böckel, Stellvertreter des Vorsitzenden; Landgerichtspräsident Dr. Cadenbach; Geh. Rat Professor der Medizin Dr. Leber; Gymnasialprofessor Dr. Maler; Oberbürgermeister Dr. Wilckens.

Gymnasiumskassenverwaltung: Oberrechnungsrat Hund.
Gymnasiumsdiener: Ehmann, Sick.

---

b. Abiturienten des Jahres 1906.

Die vorjährige mündliche Reifeprüfung fand am 17. und 18. Juli 1906 unter Leitung des Oberschulrats Herrn Geh. Hofrats Dr. Oster statt. Alle 28 Oberprimaner konnten mit dem Zeugnis der Reife entlassen werden. Es waren folgende:

Namen	Geburtsort	Geburtstag	Konfession	Berufsfach
Ausfeld Walter	Bruchsal	14. X. 87	ev.	Kl Philologie
Beckmann Margarete	Solingen	14. IX. 84	ev.	Math. und Naturwiss.
Brandt Hermann	Heidelberg	8. XI. 87	ev.	Philol. und Geschichte
Buch Gustav	Leiselheim	16. XI. 87	ev.	Marine
Burckhardt Hans	München	10. II. 86	ev.	Theologie
Eckert Viktor	Heidelberg	2. VII. 87	ev.	N.-Philol.
Funk Karl	„	7. XII. 87	ev.	Kameralwissenschaft
Gockel Hermann	Lörrach	11. VI. 88	ev.	Technik
Haller v. Hallerstein, Graf Karl	Petersdorf, Siebürgen	1. XI. 85	ev.	Maler
dto. Viktor	dto.	22. III. 87	ev.	Medizin
Hintzelmann Helmut	Heidelberg	26. VI. 88	ev.	Medizin
Keck Karl	„	21. IX. 87	ev.	Geschichte
Kossel Walter	Berlin	4. I. 88	ev.	Math. und Naturwiss.
Küster Erich	Grosswanzleben	27. IX. 87	ev.	Kl. Philologie
Michel Ludwig	Marktheidenfeld	21. VII. 86	kath.	Bankfach
Mühlhäusser Ernst	Mannheim	5. V. 87	ev.	Math. und Naturw.
Roth Wilhelm	Kaiserslautern	22. IX. 86	ev.	Militär
Schieck Theodor	Neckarbischofsh.	4. VI. 86	ev.	Finanzfach
Schmidt Fritz	Heidelberg	28. VIII. 87	ev.	Chemie
Schönthaler Friedrich	Karlsruhe	29. VII. 87	ev.	Medizin
Schrieder Theodor	Heidelberg	31. I. 85	kath.	Kaufmann
Schulze Fritz	„	12. VII. 88	ev.	Nationalökonomie
Spannagel Hans Oskar	Ludwigshafen	14. V. 86	ev.	Elektrochemie
Struck Bernhard	Heidelberg	28. VIII. 88.	ev.	Geogr. u. afr. Philol.
Trautwein Fritz	Würzburg	11. VIII. 88	ev.	Elektrotechnik
Ullrich Leopold	Heidelberg	14. VI. 88	kath.	Medizin
Wagner Karl	„	26. I. 88	ev.	Technik
Walz Ernst	Frankfurt a. M.	14. II. 88	ev.	Nationalökonomie

Ausserdem bestand am 17. Juli die Reifeprüfung als Extraneerin:

Bernays Marie	München	13. V. 83	ev.	Volksw. u. Philosophie

c. Übersicht über die Schülerzahl.

	In den Klassen															Summa
	VI		V		IV	U III		O III		U II	O II		U I		O I	
	a	b	a	b		a	b	a	b		a	b	a	b	a	b	
Stand des letzten Jahresberichts (v. 1. Juli)	32	35	46	—	31	29	26	32	—	26	17	20	19	22	28	—	363
Davon am Schluss des Schuljahrs nicht versetzt	3	2	3	—	3	—	7	3	—	5	—	2	1	1	—	—	30
Davon am Schluss des Schuljahrs ausgetreten	4	1	5	—	5	1	4	3	—	4	2	2	—	1	28	—	60
Am Anfang des Schuljahrs vom vorigen Schuljahr übernommen	2	1	27	36	39	32		25	23	32	19		16	19	19	21	311
Im Laufe des Schuljahrs eingetreten .	25	27	8	—	4	6		1	2	1	3		3	1	—	1	82
Gesamtsumme:	**27**	**28**	**35**	**36**	**43**	**38**		**26**	**25**	**33**	**22**		**19**	**20**	**19**	**22**	**393**
Ausgtreten während des Schuljahrs .	4	1	4	1	—	3		1	3	1	—		1	2	—	—	21
Stand am Ende des Schuljahrs . .	23	27	31	35	43	35		25	22	32	22		18	18	19	22	372
Versetzte	—	—	30	35	43	31		24	24	29	19		15	18	19	22	309
Repetenten	2	1	1	1	—	7		2	1	4	—		1	1	—	—	21
Gäste	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—		—	—	—	—	—
Knaben	24	24	34	30	43	37		25	25	32	22		19	20	19	21	375
Mädchen	3	4	1	6	—	1		1	—	1	—		—	—	—	1	18
Katholisch	9	5	10	7	5	12		3	3	7	6		5	6	8	7	93
Evangelisch	18	21	25	24	36	23		21	19	21	15		13	13	11	14	274
Altkatholisch	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—		—	1	—	—	1
Israelitisch	—	2	—	5	2	1		2	3	5	1		1	—	—	1	23
Sonstige	—	—	—	—	—	2		—	—	—	—		—	—	—	—	2
Badener	13	24	32	32	36	29		19	20	27	19		17	19	18	20	325
Sonstige Reichsangehörige	12	3	—	4	7	7		6	5	6	3		2	1	1	2	59
Reichsausländer	2	1	3	—	—	2		1	—	—	—		—	—	—	—	9
Am Schulort haben dauernden Wohnsitz	17	20	28	30	34	30		18	18	25	13		16	12	14	16	291
Von auswärts sind in Verpflegung gegeben	—	2	2	—	2	—		3	5	2	2		1	—	2	1	22
Von auswärts besuchen täglich die Schule	10	6	5	6	7	8		5	2	6	7		2	8	3	5	80
Im volksschulpflichtigen Alter stehen .	27	28	35	36	43	29		7	9	—	—		—	—	—	—	214

d. Verzeichnis der Schüler im Schuljahr 1906—1907.

(* bezeichnet die Ausgetretenen; ist der Wohnort der Eltern nicht beigefügt, so ist er Heidelberg)

Sexta a.

(27—4)

Anschütz Willi.
Ankenbrand Georg.
Beutel Walter.
Bundschu Adolf.
Creutz Willi.
Esselborn Hellmut (Eppelheim).
Fath Heinrich (Kirchheim).
Genannt Robert.
Greuel Anneliese (Hirschhorn).
v. Hippel Hans.
Keller Heinrich.
Knoevenagel Walter.
Köhler Hugo (Neckargemünd).
*Köhler Walter (Neckargemünd).
Langsdorff Hans (Rohrbach).
*Lebert Alfons.
*Loonen Cornelie.
Lorber Kurt.
Petri Heinrich Neckarsteinach).
Riegel Karl (Hirschhorn).
Schneider Gustav.
Schott Fritz.
Schwartz Konrad.
Stifel Eugen (Hirschhorn).
Weber Karl.
Wolcott Katharine.
*Wunderle Alois (Kirchheim).

Sexta b.

(28—1)

Agricola Franz.
Bauer Karl.
Contoumàs Egon.
Gängel Karl (Sandhausen).
Ganter Alois.
Geist Karl.
Heinsheimer Fritz.
Hofmeister Fritz.
Hoops Else.
Huber Richard.
Marggraff Joachim.
Marx Willi.
Mathias Julius (Rohrbach).
Nassauer Hertha.
Neal Heinrich.
*Rüger Ludw. (Wittuna, Böhmen).
Salomon Karl.
Schäfer Georg.
Schmitt Johanna.
Schwarzbeck Heinrich.
Sondermann Karl.
Stein Gretel (Kaiserslautern).
Strubel Kurt (Sandhausen).
Ueberle Georg.
Walter Erwin (Rohrbach).
Weinhardt Karl.
Wolff Friedrich.
Zipse Hermann (Eppelheim).

Quinta a.

(35—4).

Bacmeister Rudolf.
Bickel Karl (Helmstadt).
Burckhardt Helmut.
*v. Degenfeld Erich (Schloss Neuhaus).
Diebold Eugen.
Feer Eduard.
*Fuchs Wilhelm.
*Ganninger Herbert.
Gantert Josef.

Glassen Hugo.
Gorenflo Eugen.
Gothein Percy.
Hack Gustav
*Hambrecht Philipp (Sandhausen).
Herrmann Fritz (Adelsheim).
Herwig Fritz.
Hornung Josef.
Johnson Herbert.
Jordan Heinz.
Keller Richard.
Köhler Ludwig (Sandhausen).
Lefo Hans (Adelsheim).
Lindau Theodor.
Moufang Wilhelm.
Reis Max (Pforzheim).
Rothenhöfer Erwin (Sandhausen).
Saur Paul (Kirchheim).
Stählin Otto.
Stoy Hans.
Stoy Walter.
Traumann Erich.
Wagner Hans.
Wihler Albert.
Wolcott Else.
Wolcott Nelson.

Quinta b.

(36—1).

Becker Bernhard.
Beinhauer Rudolf.
Beutel Karl.
Brender Karl.
v. Duhn Maria.
Gass Waltraut.
Goette Werner.
Gramlich Josef (Neckargemünd).
Grünewald Heinrich (Giessen).
Hack Fritz (Leimen).
Hanst Wilhelm (Ziegelhausen).
Hartmann Robert (Schriesheim).
Hegener Otto.
Hildenbrand Heinrich.
Jellinek Otto.
Jörger Gustav.
Kammerer Friedrich.
*Kindermann Karl.
Köhler Walter.
Kupfermann Otto.
Leferenz Otto.
Lehmann Heinrich.
Leist Fritz.
Löffler Arthur.
Maler Gretchen.
Marx Paul.
Mohr Hans.
Müller Erna.
Oppenheimer Heinrich.
Richard Gretchen.
Sauer Erwin.
Speicher Jakob.
Schulze Rudolf (Ziegelhausen).
v. Traitteur Ludwig (Neidenau).
Wolf Fritz.
Wolfrum Waltraut.

Quarta.

(43).

Bucherer Hugo.
Ehrismann Gustav.
Endlich Wilhelm (Leimen).
Engelberth Franz.
Goette Kurt.
Goll Georg (Kirchheim).
le Goullon Ernst.
Grauli Hugo (Kirchheim).
Hack Karl.
Haber Benno (Pirmasens).
Hahn Rudolf.
Harrer Fritz.
Hefft Wilhelm (Sandhausen).
Heinrich Karl.
Herrel Rudolf.
Herrmann Wilhelm (Reichartsh.).
Keller Walter.
Klar Friedrich.
Kohler Edmund.
Kramer Bernhard.
Langbein Herbert.
Langsdorff Hermann (Rohrbach).
Macco Hans.
Marx Richard.

Moser Hubert.
Moufang Franz.
Neumann Otto.
Niebergall Fritz.
Pfisterer Ludwig.
Port Theodor.
Reuling Fritz.
Ries Otto.
Ritter Karl (Ziegelhausen).
Saal Erwin.
Saur Karl (Kirchheim).
Schaubhut Hermann.
Schmidt Kurt.
Schottländer Richard.
Seitz Alfred.
Treiber Hans.
Vulpius Roland.
Wille Hans.
Wolff Hans.

Untertertia.

(38—3)

Ankenbrand Max.
Arnold Hermann.
Bier Hans.
Breitwieser Hans.
Buch Ludwig (Leimen).
*Bühler Rudolf.
Curtaz Adolf.
Ehrmann Kuno.
Ernst Kurt.
Gantert Julius.
Ginthum Paul.
*Haller Ernst.
Herbst Ottmar.
Hiebl Karl (Neckarsteinach).
Huber Artur.
Huber Georg.
Jurasz Edmund.
Kenne Peter.
v. Kleist Heinrich.
Koch Richard.
Langheinrich Rudolf.
Link Hugo (Dossenheim).
Maquet Hans.
Meiss Heinrich.
Müller Hermann.
Muser Fritz.
Nassauer Kurt.
Pirsch Karl.
Riemensperger Fritz (Walldorf).
Rohrhurst Elisabet.
Rothenhöfer Heinr. (Sandhausen)
Saur Hermann (Kirchheim).
Schlicksupp Georg.
v. Schubert Hans.
*Schwarz Hans.
Stelzner Karl.
Stoll Günter (Meckesheim).
Wältner Otto (Leimen).

Obertertia a.

(26—1)

Bader Eduard.
Brandt Otto.
Brühl Erich.
Bühler Friedrich (Reilsheim).
Dammann Oswald.
Eisemann Ernst (Meckesheim).
Fath Ernst (Grenzhof).
Gantert Rudolf.
Gorenflo Hermann.
Gothein Werner.
Gottlieb Kurt.
Gutmann Moritz (Stuttgart).
Huber Ferdinand.
Huber Lorelise (Adelsheim).
Jörger Kuno.
Kaiser Hans.
Krauth Karl.
Lamey August.
v. Lücken Hans.
Mayer Ludwig.
Nicolai Walter.
*Schmitthenner Gottfried.
Schneider Albert.
Tegeler Hans.
Trunzer Fritz.
Urban Wilhelm.

Obertertia b.

(25—3)

Affolter Bruno.
*Beierbach Richard.
Bucherer Fritz.
Denner Jakob.
Elble Robert.
Endemann Helmut.
Ettlinger Felix (Karlsruhe).
Fries Erich (Albersdorf i. Holst.).
Herrel Theodor.
Herrmann Erich.
Heuberger Paul.
Heymann Paul (Frankfurt a. M.).
*Killinger Erich.
Lay Jakob.
Leib Walter (Bargen).
Mampel Fritz (Tüllingen).
*Meier Fritz.
Müller Leo.
Pfisterer Karl.
Poppe Helmut.
Restle Rudolf.
Schmidt-Zittel Herbert.
Unger Albert (Kirchheim).
Werner Karl.
Zimmermann Fritz (Walldorf).

Untersekunda.

(33—1)

Affolter Fritz.
Altschüler Reinhold.
*Amann Walter.
Buch Hermann (Leimen).
Burchard Otto.
Burgweger Robert.
Ehret Friedrich.
Ehrmann Otto.
Finzer Heinrich.
Fuchs Hermann (Bammental).
Goldscheider Kurt.
Gompf Richard.
Graf Karl.
Greuel Hans (Hirschhorn).
Grossberger Herbert.
Herrmann Richard.
Hofmann Karl.
Jöst Wilhelm.
Karlowa Walter.
Krauss Gustav (Ziegelhausen).
Ludwig Adolf.
Mager Adolf (Sandhausen).
Maier Walter.
Marx Hugo.
Marx Ludwig.
Mengelbier Berthold.
Pfisterer Frieda.
Prass Willy.
Schneider Franz.
Schottlaender Felix.
Streib Adam.
Thiele Walter.
Treude Ewald.

Obersekunda.

(22)

Baumann Friedrich.
Deffner Oskar (Kirchheim).
Fischer Hans (Neckargemünd).
Fuhr Albert (Bammental).
Hünnerkopf Richard.
Krall Heinrich.
Lebkuchen Leo (Rohrbach).
Linck Fritz.
Lühn Hugo.
Marcks Erich.
Müller Karl (Waldangelloch).
Nanke Hans.
Riese Eugen (Wiesloch).
Sack Waldemar.
Schmidt Albert (Kirchheim).
Stelzner Otto.
Väth Alfred.
Vierling Karl (Neuhaus b. Grombach).
Vierneisel Emil.
Waltz Wilhelm.
Wältner Emil (Leimen).
Werner Wilhelm.

Unterprima a.

(19—1)

Burckhardt Ludwig.
Busch Ernst.
*Czerny Siegfried.
Deutecom Erich (Düsseldorf).
Ewald Otto.
Fries Friedrich.
Hillengass Alfred.
Kauffmann Alfred.
Keck Ludwig.
Koehler Adolf.
Molitor Arnold.
Morr Heinrich.
Rauth Josef.
Reber Wilhelm (München).
Rothschild Bernhard.
Schreck Rudolf (Neckargemünd).
Stoess Walter (Ziegelhausen).
Stritt Friedrich.
Weiss Paul.

Unterprima b.

(20—2)

Baethgen Friedrich (Rohrbach).
†*Egenolff Fritz.
Eichrodt Walter (Weinheim).
Endemann Kurt.
Erkenbrecht August (Plankstadt).
Hörner Friedrich.
Leuthner Wilhelm.
Marcks Albert.
Martus Oskar (Ziegelhausen).
*Maurer Hermann.
Mildenberger Gg. (Lützelsachsen).
Reitz Otto.
Schuh Oskar.
Sonnenschein Ludwig.
Stuck Karl (Meckesheim).
Wachter Karl.
Wagner Ludwig.
Waltz Alexander (Meckesheim).
WeihrauchLudw. (Neckargemünd).
Wilser Richard.

Oberprima a.

(19)

Bacmeister Otto.
Beyer Edmund (Wieblingen).
Busch Wilhelm.
Dollmann Hans.
Ehret August.
Fath Richard (Ziegelhausen).
Fischer Ludwig (Weisbach).
Frey Fritz.
Gebhard Emil.
Helfert Hans (Wieblingen).
v. Hoffmeister Hans.
Kling Georg (Helmstadt).
Meyer Ernst.
Reitz Wilhelm.
Rohrhurst Karl.
Roos Otto.
Seng Herbert.
Vierneisel Julius.
Wiedhopf Oskar.

Oberprima b.

(22)

Fehringer Otto.
Gross Rudolf (Wiesloch).
Helm Fritz.
Hirsch Julius.
Jeitter Roland.
Kampp Heinrich (Neckargemünd).
Macco Martha.
Moufang Eugen.
Moufang Nicola.
Oppenheimer Leop. (Schriesheim).
Petters Walter.
Poppe Gustav.
Reinhardt Rudolf.
Rettig Heinrich (Albisheim, Pfalz)
Ruland Hermann (Dossenheim).
Schmidt Reinhard (Kirchheim).
Schulz Heinrich (Weinheim).
Ueberle Leonhard.
Vierordt Hans.
Waibel Leo.
Walther Curt.
Wanger August.

IV. Öffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Montag, den 29. Juli

10—12: Turnprüfung in der Turnhalle:

VI a. V a. U III. U II. U I b. O I a. O I b.

Nachmittags 5 Uhr auf dem Spielplatz bei der Kanzel: Jugendspiele.

Dienstag, den 30. Juli

in der Turnhalle:

8—8½	VI a.	Latein Hänlein. Geographie Horn.
8½—9	VI b.	Deutsch Weber. Rechnen Funk.
9—9½	V a.	Latein Maler. Rechnen Horn.
9½—10	V b.	Deutsch Höflin. Rechnen Menges.
10—10½	IV.	Deutsch Rohrhurst. Geschichte Weber.
10½—11	U III.	Naturgeschichte Sprenger. Geographie Hofmann.
11—11½	O III a.	Griechisch Bauer. Geschichte Limberger.
11½—12	O III b.	Französisch Himmelstern. Griechisch Limberger.
3—3½	U II.	Latein Stelzner. Physik Finzer.
3½—4	O II.	Geschichte Schmidt. Griechisch Rösiger.
4—4½	U I b.	Latein Bucherer. Mathematik Mühlhäusser.
4½—5	U I a.	Latein Brandt. Griechisch Hilgard.

Proben des Freihandzeichnens unserer Schüler, soweit sie nicht in die Karlsruher Ausstellung geschickt werden mussten, können an diesem Tage von 10—1 Uhr im Zeichensaal (im III. Stock) besichtigt werden; ebenso Proben des Handfertigkeitsunterrichts im Zimmer Nr. 1 des ersten Stockes.

Mittwoch, den 31. Juli

morgens um 8 Uhr in der Turnhalle:

Schlussfeier und Entlassung der Abiturienten.

Zur Teilnahme an diesen Prüfungen und an der Schlussfeier erlauben wir uns die hiesigen staatlichen und städtischen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde des Schulwesens ergebenst einzuladen.

V. Wiederbeginn des Unterrichts.

Donnerstag, den 12. September 1907 findet die Anmeldung neuer Schüler durch die Eltern oder deren Stellvertreter vormittags von 8—12 Uhr im Direktionszimmer statt. Vorzulegen sind 1) der Geburtsschein, 2) der Impfschein (von solchen, welche in diesem Jahre das 12. Lebensjahr zurücklegen, von allen älteren der zweite Impfschein), 3) das letzte Zeugnis über früheren Schulbesuch. Anmeldungen zwischen 31. Juli und 12. Sept. erbitten wir schriftlich; auch ist es sehr wünschenswert, dass die nötigen Zeugnisse gleich beigefügt werden.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von neun Jahren erforderlich; hiernach bestimmt sich das Alter für die Aufnahme in die übrigen Klassen. Schüler, welche dieses Alter noch nicht erreicht oder um mehr als 4 Jahre überschritten haben, sollen nur ausnahmsweise beim Vorliegen besonderer Umstände Aufnahme finden.

Bedingungen für die Aufnahme in die unterste Klasse sind:

1) Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;

2) Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie Fertigkeit im Gebrauch der lateinischen Schrift;

3) Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Rahmen der dritten Klasse der einfachen Volksschule.

Freitag, den 13. September morgens $7^1/_2$ Uhr beginnt die Prüfung der neuangemeldeten Schüler.

Samstag, den 14. September morgens 9 Uhr haben sich sämtliche Schüler zur Eröffnung des Unterrichts zunächst in die Turnhalle zu begeben.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 108 Mk. jährlich.

Aus der neuen Schulordnung vom 8. März 1904 sei folgendes mitgeteilt, was auch für die Eltern unserer Schüler von Interesse sein dürfte:

Die Noten für Fleiss und Aufmerksamkeit sind jetzt: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = mangelhaft, 5 = ungenügend. (§ 16).

Eine Lokation findet nur noch in den sechs unteren Jahrgängen statt. (§ 17).

Die Nachprüfungen sind abgeschafft. § 18 lautet:

„Schüler, welche am Ende des Schuljahres das Lehrziel der Klasse nicht erreicht haben, dürfen nicht in eine höhere Klasse versetzt werden.

Falls jedoch ein Schüler im ganzen genommen zur Versetzung reif, in einem einzelnen Lehrgegenstand aber zurückgeblieben ist, so kann ihm die Versetzung unter der Voraussetzung gewährt werden, dass er in der folgenden Klasse die vorhandenen Lücken in diesem Fache ergänzt.

Tritt diese Voraussetzung nicht ein, ist der Schüler vielmehr am Ende des folgenden Schuljahres in dem gleichen Unterrichtsfach wieder nicht genügend, so ist ihm alsdann die Versetzung zu versagen.

Zum Zwecke des einjährig-freiwilligen Militärdienstes kann an Anstalten mit einem sieben- oder neunjährigen Lehrgang einem Schüler des sechsten Jahrgangs, welcher am Schlusse nicht versetzt worden ist, nach Ablauf eines weiteren Halbjahres das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für diesen Dienst erteilt werden.“

Dr. E. Böckel.

V. Wiederbeg .

Donnerstag, den 12. September 1 Schüler durch die Eltern oder deren Stellvertreter vormi mer statt. Vorzulegen sind 1) der Geburtsschein, elche in diesem Jahre das 12. Lebensjahr zurücklegen, schein), 3) das letzte Zeugnis über früheren Schulbe li und 12. Sept. erbitten wir schriftlich; auch ist es s Zeugnisse gleich beigefügt werden.

Zur Aufnahme in die unterste K en erforderlich; hiernach bestimmt sich das Alter für di Schüler, welche dieses Alter noch nicht erreicht oder um ben, sollen nur ausnahmsweise beim Vorliegen besondere

Bedingungen für die Aufnahme in

1) Fertigkeit im Lesen des Deutsc ckschrift;

2) Übung im orthographischen Nied e, sowie Fertigkeit im Gebrauch der lateinischen Schrif

3) Kenntnis der vier Rechnungsart nen der dritten Klasse der einfachen Volksschule.

Freitag, den 13. September morge neuangemeldeten Schüler.

Samstag, den 14. September morge üler zur Eröffnung des Unterrichts zunächst in die T

Das Schulgeld beträgt in allen Kla

Aus der neuen Schulordnung eteilt, was auch für die Eltern unserer Schüler von Inter

Die Noten für Fleiss und Aufme 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = mangelhaft, 5 = ung

Eine Lokation findet nur noch i . (§ 17).

Die Nachprüfungen sind abgesch

„Schüler, welche am Ende des nicht erreicht haben, dürfen nicht in eine höhere Klass

Falls jedoch ein Schüler im ga reif, in einem einzelnen Lehrgegenstand aber zurückge zung unter der Voraussetzung gewährt werden, dass er nen Lücken in diesem Fache ergänzt.

Tritt diese Voraussetzung nicht e des folgenden Schuljahres in dem gleichen Unterrichtsf m alsdann die Versetzung zu versagen.

Zum Zwecke des einjährig-freiw alten mit einem sieben- oder neunjährigen Lehrgang ei s, welcher am Schlusse nicht versetzt worden ist, nach as Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für diesen

Böckel.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19